

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 10

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE AN DIE HERAUSGEBER

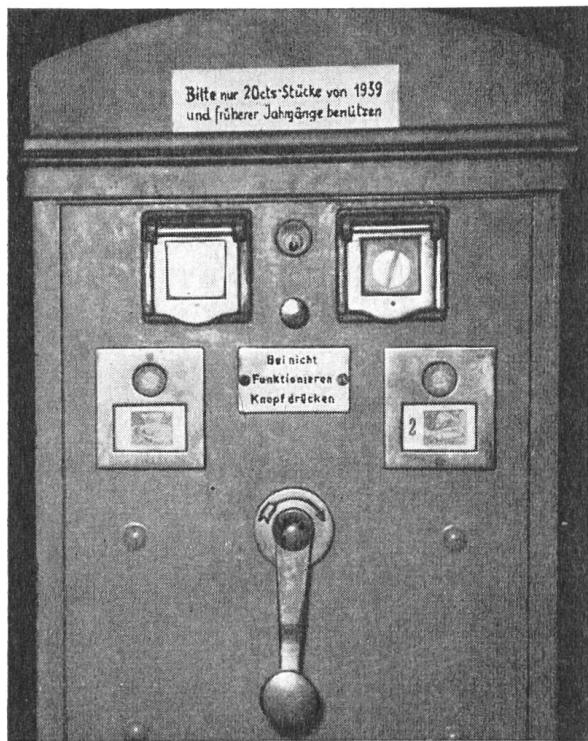
Die Seite der Leser

Kaum zu glauben

Sehr geehrte Herren!

SIE brachten hie und da eine kleine Rubrik «Kaum zu glauben, aber ich habe es selbst noch erlebt». Darf ich Ihnen etwas auch kaum zu Glaubendes schreiben und mit einer Foto belegen?

In der Stadt St. Gallen, Hauptstadt des Kantons, Zentrum der Ostschweiz, ehemals durch sein Kloster, in neuerer Zeit durch seine Textilindustrie weltberühmt, befindet sich am Hauptbahnhof der hier fotografierte Briefmarkenautomat (Aufnahme vom 3.5.54).



Als St.-Gallerin in der Fremde tut mir das richtig im Herzen leid, daß sich meine Landsleute so etwas bieten lassen. Und von unserer PTT, die manchmal recht großzügig sein kann,

z. B. Postgebäude in St. Moritz, finde ich das ein starkes Stück. Ich sollte damals am späten Abend noch eine Briefmarke haben, konnte aber keine bekommen, da ich keinen Zwanziger von vor 1939 hatte. Seither habe ich einen Komplex mehr: Überall, wo ich so einen gelben Kasten hängen sehe, steure ich drauf los und suche die nebenstehend fotografierte Inschrift. Ich fand sie bis jetzt noch nirgends!

Vielleicht können Sie das in Ihrer Zeitschrift verwerten. Auf alle Fälle grüßt Sie hochachtungsvoll Ihre treue Leserin

M. St. in B.

Meine Schulreise

Authentischer Brief eines Schülers an seinen Freund

Lieber Freund:

Wie geht es Dir. Ich habe schon lange nichts mehr von Dir gehört. Mir geht es gut. Wir hatten eine Schulreise und da wir in der Schule einen Aufsatz machen müssen, so schreibe ich Dir darüber.

Am Montag sollten wir gehen. Um 5 Uhr morgens waren wir am Bahnhof, aber weil die halben Lehrer meinten das Wetter sei nicht recht, so gingen wir wieder heim. Meine Mutter war wild, weil ich den Znuni schon gegessen hatte. Am Dienstag war es wieder so, viele waren für das Gehen, andere wieder nicht und wir gingen wieder nicht. Mein Vater sagte etwas, aber er sagte ich durfte es niemandem sagen was er gesagt habe.

Am Mittwoch waren wir wieder alle am Bahnhof. Es regnete nicht stark. Wir gingen dann mit dem Zuge fort, nach Arth Goldau. Dort stiegen wir aus. Es regnete ziemlich. Wir kauften Ansichtskarten und Limonade. Dann gingen wir auf den Rigi. Es regnete immer ein wenig. Auf dem Rigi erklärte uns der Lehrer die Aussicht, aber es war alles mit Nebel und

Wolken zugedeckt. Dann gingen wir zum Mittagessen. Die Nudeln und die Zwetschgen waren linder und zarter als das Fleisch. Dann kauften wir Ansichtskarten und Limonade.

Dann gingen wir nach Weggis hinunter. Dort kauften wir Ansichtskarten und Limonade. Dort bestiegen wir das Dampfschiff. Da nicht alle in der Kajüte Platz hatten, gingen die halben auf das Deck wo es immer noch ein wenig regnete.

Dann fuhren wir nach Luzern. Wir kauften Limonade und Ansichtskarten. Dann wollten wir zum Gletschergarten gehen, aber weil es fester regnete gingen nur diejenigen mit Regenmänteln und Pelerinen. Die anderen, ich war auch bei diesen, blieben unter dem großen Dach im Bahnhof, wo sehr viele Platz haben.

Dann ging es lange bis wir wieder den Zug besteigen mußten. Es war noch fast allen wohl. Der Heiri Müller zog die Notbremse aber sie functionirte nicht. Der Lehrer gab ihm ein paar Ohrfeigen. Der Schaggi Meier mußte sich drei Mal zum Fenster hinaus erbrechen. In Zug hatten wir Aufenthalt und alle sprangen zum Brunnen um Wasser zu trinken. Der Lehrer kam dazu und die letzten bekamen Ohrfeigen weil sie auch wollten. Als es Nacht war kamen wir zu Hause an und gingen auseinander. Mir war es erst am folgenden Tage schlecht. Es war schade, weil wir in der Schule frei hatten.

Ich hoffe es gehe Dir gut.

*Es grüßt Dich Dein Freund
Emil.*

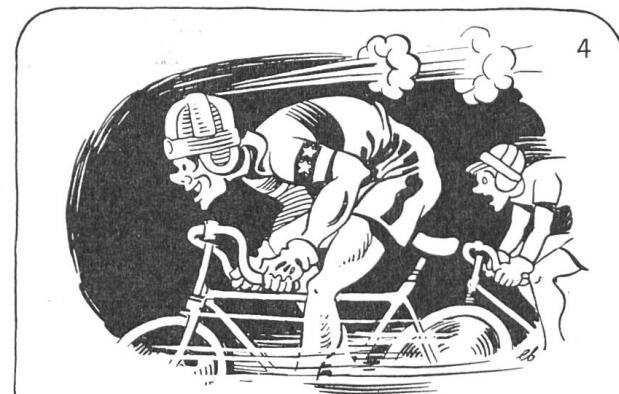
Die deutschen Soldatenlieder

*An die Redaktion
des «Schweizer Spiegels»*

IN der vorletzten Nummer des «Schweizer Spiegels» las ich mit großem Interesse den Artikel über die Pflege des Volksliedes. Dabei ist mir eine Episode, die mir bezeichnend scheint, in Erinnerung gerufen worden:

Letztes Jahr im Sommer absolvierte ich die Rekrutenschule. Eine Deutsche, die am gleichen Ort in den Ferien weilte, sagte einem meiner Kameraden: «Ich freue mich wirklich, wieder einmal die schönen deutschen Soldatenlieder zu hören!»

In der Tat werden mit wenigen Ausnahmen hauptsächlich deutsche Lieder gesungen. Bestimmt gibt es gute Schweizer Soldatenlieder,



Der Meistersprinter flitzt dahin,
die andern hinterher;
für ihn nur ist der erste Preis,
für alle doch die FAIR.



In arbeitsreichen Zeiten

stärkt man seine Nerven gerne wieder. Infolge Übermüdung ist die Nervenkraft zerrüttet. Sehr wichtig für rasche Herstellung der normalen Nervenkraft ist die Spezial-Nerven-Nahrung «Neo-Fortis». Sie enthält das für die Gesundheit notwendige Lecithin, Calcium, Magnesium usw. — Familienpackung Fr. 14.55, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogist. Kleine KUR Fr. 5.20.

K U R N e o - F o r t i s



deren Pflege in der Rekrutenschule auch allgemein der Förderung des Volksliedes zugute käme und die nicht, wie die deutschen, das Gegenteil bewirken würden.

Mit den besten Grüßen

*U. Schwarz
Kpl. Art.RS 28*

Fragwürdige Eingriffe

Sehr geehrte Herren!

MIT Interesse lese ich jeweils Ihre Zeitschrift. Besonders weiß ich Ihre Bemühungen um das schweizerische Verlagswesen sehr zu schätzen.

Sie finden meine uneingeschränkte Billigung. Aber gerade deshalb möchte ich Sie auf eine Erscheinung aufmerksam machen, die mir zu denken gibt und mir schon öfters sehr unangenehm aufgefallen ist.

Vor mir liegen zwei Ausgaben der wundervollen Jugendgeschichte «Tom Sawyers Abenteuer» von Mark Twain. Einmal die englische Originalfassung und die «freie Nacherzählung» derselben, von Rudolf Eger. Rein äußerlich, in der Buchausstattung und im Stile, den Herr Eger schreibt, ist die letztere Ausgabe vorzüglich. Aber eben! Durch willkürliches Abändern und allzufreies Nacherzählen geht das Lokalkolorit der ursprünglichen Erzählung gänzlich

*E*s ist besser
eine Versicherung zu haben
und sie nicht zu brauchen,
als eine zu brauchen
und sie nicht zu haben

ZÜRICH
Unfall

„ZÜRICH“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-AG

Nach den Mahlzeiten, ein Gläschen

FERNET-BRANCA

Erzeugnis von Weltruf

verloren. Ich möchte fast sagen, das so farbige Originalbild wird durch einen schlechten Kopisten mit einem grauen Hintergrund versehen. Die Helden der Geschichte, Tom Sawyer und Huckleberry Finn, erleben zwar die gleichen Abenteuer, doch dadurch, daß fast alles, was von dem unendlichen Wust von Aberglauben, mit dem sich die Leute damals auseinandersetzen mußten, eliminiert wird, sinkt das Niveau des Buches gewaltig. Die Erlebnisse werden alle unwahrscheinlich, konstruiert und fad. Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, in der mir als Knabe das Buch erstmals in die Hände kam, wie ich damals mit heißen Ohren in einem Winkel saß und zu nichts zu haben war, bis die letzte Seite umgewendet werden mußte. Schon damals, ich war 12jährig, hatte ich Freude an den Befürchtungen, die dem Aberglauben entsprangen, gerade sie waren es, welche das Buch so spannend erscheinen ließen. Und jetzt wird das Buch zur Enttäuschung, für mich steht es jetzt auf dem Niveau von Kästners «Emil und die Detektive», das zwar auch nicht schlecht ist, sich jedoch mit Mark Twain nicht vergleichen läßt. Es mag dabei sein, daß die Form, die Herr Eger gewählt hat, «der heutigen Zeit besser angepaßt» ist, daß sie moralischer oder pädagogischer wird. Das ist aber kein Ersatz für die bedenkliche Senkung des Niveaus, die dabei in Kauf genommen werden muß.

Meine Behauptungen möchte ich Ihnen anhand einzelner Stellen belegen. Da Ihnen ja das Buch bestimmt genau bekannt ist, kann ich mich kurz fassen. Am deutlichsten zeigt ein Vergleich folgender Stellen, was ich meine: Die Situation, in welche Tom Sawyer und Huck Finn nach dem Morde auf dem Friedhof in der verlassenen Hütte geraten. Im Original fürchten sie sich vor dem heulenden Hund, weil dies bedeutet, daß sie sterben müssen, wenn es ein Hund ist, der sie kennt, besonders dann, wenn er sie anheult. Da er aber beim Heulen den Knaben den Rücken zukehrt, kann er sie nicht meinen, und daher fassen die Kinder wieder Mut und gehen nach Hause. In der Übersetzung haben sie ganz einfach Angst, vom Hund angefallen zu werden. Zweitens: Durch die freie Gestaltung der Gerichtsverhandlung gegen den vermeintlichen Mörder, Tom Potter, bekommt die Szene den Charakter eines modernen amerikanischen Kriminalromans. Im Original steht alles viel plastischer und farbiger vor uns.



**Was
Sie
vom
Just-Berater**

beziehen, Just-Bürsten und -Produkte für Haut- und Körperpflege, wissen nur Sie. Sie prüfen die Just-Hautpflegeprodukte in Ihren vier Wänden.

ULRICH JÜSTRICH
Walzenhausen AR

KALODERMA

SUN TAN

*Sonnenschutz
der wirklich
braunt!*

Kaloderma AG, Basel 100% Schweizer Produkt

Zirkulations -Störungen?
KUR mit
unschädli.
Zirkulan

Erfolg gegen: Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Schwindelgefühl, Herzklöpfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahrsbeschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwelungen, Stauungen, Hämorrhoiden, Einschlafen von Gliedmaßen. KUR Fr. 20.55, kleine KUR Fr. 11.20, Originalflasche Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.

Ihr Wunsch:

Gesunde Kinder!

Dann hüten Sie sich vor übermäßigem Tabakgenuss.
Wenn Ihnen Maß halten schwer fällt, so greifen Sie zu der ärztlich empfohlenen Nikotin-Entziehungskur



NICOSOLVENTS

In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25
Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)

BANAGO

für jedermann zuträglich

BANAGO enthält als diätische Kraftnahrung kein Malz und stopft nicht. Besonders empfohlen für Rekonvalescente, Sportsleute, Kinder usw.

50 Jahre NAGO Olten

Trotz täglich erhöhter Beanspruchung das Leben behalten, die Situation beherrschen mit

OKASA

Gratis-Broschüre durch Ihre Apotheke oder direkt durch Bio-Labor AG, Zollikon/Zch.

LYDIANA
Haarausfall, Schuppen, Jucken werden rasch behoben mit dem biologischen Haartonikum

Fl. zu Fr. 3.60 und 5.50 franko.

JOSEF-APOTHEKE, ZÜRICH 5, Telefon (051) 42 31 10

Wenn Hämorrhoden dann die bewährten

MEDANUS-ZÄPFCHEN

12 Stück Fr. 3.65 franko.
In Apotheken und Drogerien.

Beim Wiederauftauchen des Indianerjoe mit allen seinen Komplikationen verliert die Nachzählung durch die Unterschlagung des «taubstummen Spaniers» weiterhin an Reiz, dem ganzen Geschehen wird die Spannung genommen. Auch die Hebung des Schatzes wirkt in der Übertragung unendlich viel farbloser als im Original.

Ähnliche Beobachtungen können noch bei anderen Büchern gemacht werden. Vor etwa drei Jahren besorgte mir meine Frau eine Ausgabe von «Max und Moritz», die für mein Wartezimmer bestimmt war. Es fehlte darin die doch für Kinder und Erwachsene so schöne Episode vom Lehrer Lämpel. Aus irgendwelchen Gründen wurde sie nicht in diese Ausgabe aufgenommen.

Diese Beobachtungen halte ich für sehr bedenkliche Zeichen. Es bedeutet eine Verstümmlung des Originals, das dadurch schlechter wird. Ein Buch aber, das inhaltlich schlecht ist, bleibt eben schlecht, auch wenn Ausstattung und Stil, Einband und Aufmachung noch so vorzüglich sind. Diese Tatsache sollten sich gerade die Herausgeber von Übersetzungen vermehrt vor Augen halten, denn nirgends so wie in diesem Falle spielt sogar das Anbringen der Satzzeichen eine Rolle. Dabei meine ich nicht, daß man sich unbedingt und sklavisch an das Original zu halten habe. Wahrscheinlich ist die freie Übersetzung sogar wertvoller als die wortwörtliche. Aber der Sinn und das Milieu müssen unter allen Umständen genau wiedergegeben werden. Gerade hier muß ich aber unbedingt anhand meiner Beobachtungen und Erfahrungen einen bedenklichen Mangel feststellen.

Man mag mir nun entgegenhalten, daß die Übertragung eines Buches von einer Sprache in eine andere nie eine leichte Sache sei und daß dabei immer ein gewisser Qualitätsverlust eintrete. Das gebe ich ohne weiteres zu. Dennnoch ist das Ausmaß des Qualitätsverlustes nicht gleichgültig, und auf die Dauer wird sich eben doch das Buch durchsetzen, das sinngemäß besser übersetzt ist.

Die Konsequenzen dieser Sachlage liegen auf der Hand, und ich hoffe, daß es Ihnen gelingen wird, Mittel und Wege zu finden, Ihren Kampf auch auf diesem Wege mit Erfolg zu führen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. F. Speiser, Basel

Singen, aber nicht erst in der Schule

Lieber «Schweizer Spiegel»!

MIT Deinem Artikel von Hugo Fröhlin «Laßt uns wieder singen» in der Mainummer ist mir so richtig aus dem Herzen geschrieben.

Ich bin Mutter von sechs Kindern und wünsche mir sehnlichst, mit ihnen die schönen Volkslieder zu singen. Der Jüngste ist zwar erst acht Wochen alt und singt vorläufig seine Liedchen noch im Stubenwagen. Eben diesem Jüngsten habe ich es zu verdanken, daß ich gerade jetzt herrliche zwei Wochen Ferien verleben kann. Schon im Spital und auch jetzt wieder lese ich mit großem Eifer den «Schweizer Spiegel». Da ich nun viele Stunden für mich allein habe, beschloß ich, Dir zu schreiben.

Unser ältestes Mädchen ist eine Drittklässlerin. Die sechsjährigen Zwillinge und das Vierjährige lernen rasch die netten Schullieder. Alle haben eine schöne Stimme und singen oft und meistens ohne Aufforderung.

So reiste ich letzten Sommer einmal mit meinen vier ältesten Kindern zu meinen Eltern. Plötzlich fingen sie in der Eisenbahn an, ihre Liedchen zu singen. Als wir ausstiegen, dankten ihnen viele Mitreisende. Unsere Kinder waren darob ganz erstaunt und erfreut. Abends fuhren wir wegen Platzmangels in der zweiten Klasse zurück. Da die Kinder schon etwas ausgelassen und lärmig waren, ermahnte ich sie, diesmal etwas leiser zu singen, um die lesenden Herren nicht zu stören. Es gab aber einige, die die Zeitung weglegten und ihre helle Freude am Gesang der Kinder hatten.

Oft, wenn ich die kleine Gesellschaft abends wasche und zu Bett bringe, bitten sie mich, etwas zu singen. Zuletzt singen wir dann alle zusammen: «I ghöre es Glöggli ...»

Ich denke oft an den Vers, den mir eine alte Tante zur Geburt meines vierten Kindleins schrieb:

Zuerst sang ich Solo,
dann mit meinem Mann Duett,
nun leg ich abends
einen gemischten Chor ins Bett!

Letzthin las ich von Eichendorff die Erzählung «Aus dem Leben eines Taugenichts». Es dünkte mich köstlich, wie er immer und überall die Geige zur Hand hatte und seine fröhlichen Lieder sang. — Und in mir selber

So erfrischend,
weil Trybol die heilsamen
Säfte aus Kamille, Arnika
und Salbei enthält

Niemals Fliegen – immer **Neocid!**
Niemals **Neocid** – immer Fliegen
Immer **Neocid** – niemals Fliegen

Schlank ohne hungrern und fasten

mit der unschädlichen Helvesan-3-KUR: entfettet die zu dicke Fettunterhaut und entwässert den Körper. Kräuterpillen Helvesan-3 (Fr. 3.65) sind die Hilfe gegen überfüllige Fettpolster. Trinken Sie dazu täglich «Helvesan-Gesundheits-Tee», Paket Fr. 2.35, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.

Empfehlenswerte Bildungsstätten

„PRASURA“ AROSA

*Erholung und Ferien
für Kinder und Jugendliche*

Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherung

Arzt: Dr. med. H. Herwig

Ausführliche Prospekte durch die Leiterin,
Frau Dr. R. Lichtenhahn, Tel. (081) 3 14 13

wird der Wunsch, mit unsren lieben Kindern oft zu singen, um dadurch mit ihnen stets eng verbunden zu bleiben, immer stärker.

Mit Dankbarkeit gedenke ich auch der Verfasserin des Artikels in der Mainummer «Trotzdem». Ich teile diese Auffassung ganz und gar. So sehr wie mich diese zwei Artikel freuten, hat mich schon lange nichts Gelesenes mehr gefreut! Deshalb nochmals vielen herzlichen Dank.

M. Schürch

Auch das steht in der Bibel

Sehr geehrte Herren!

IHRE Umfrage «Wann haben Sie das letztemal in der Bibel gelesen?» hat mich daran erinnert, daß ich meinerseits das letztemal die Bibel aufschlug in einem Gespräch, das ich jüngst mit Freunden über die Errungenschaften unseres modernen «Wohlfahrtsstaates» führte. Da wies ich nämlich auf eine Stelle im Alten Testament hin, die ich einmal entdeckte und die mir trefflich in den Zusammenhang unseres Gespräches zu passen schien. Vielleicht interessiert sie auch Sie. Sie steht im fünften Buch Mose (Kapitel 24, Vers 5) und heißt:

«Wenn jemand erst vor kurzem ein Weib genommen hat, so muß er nicht mit in den Krieg ziehen, und man soll ihm keine Steuern aufladen; er soll ein Jahr lang für sein Haus frei sein, auf daß er fröhlich sei mit seinem Weibe, das er sich genommen hat.»

Wie mechanisch und unpersönlich sind doch all unsere vielgepriesenen Sozialgesetze gegenüber diesem jahrtausendealten Gebot, das die Frischvermählten ein Jahr lang vor Steuern und Militärdienst befreit! Heute sind ja bei

uns sogar die Eheringe mit Luxussteuer belegt — und ich glaube, einen Parlamentarier, der einen Gesetzesantrag im Sinne der wiedergegebenen Mosaischen Vorschrift stellen würde, würde man sonderbar ansehen.

Mit den freundlichsten Grüßen

H. R. H., St. G.

Der Herr «Mr»

IMMER wieder stoße ich in fremden und eigenen Kreisen auf schlechte Gewohnheiten im Umgang mit den Mitmenschen, die vielleicht mit Schuld tragen an den bei uns unverhältnismäßig zahlreichen nervösen Störungen und einer gewissen innern Freudlosigkeit des Lebens in unserer schönen Schweiz.

Dazu gehört die erkältende Freudlosigkeit und Unpersönlichkeit im Verkehr mit Angestellten und den eigenen Nächsten, die nichts mit höflicher Distanz oder wohltuender Reserve zu tun hat. Hierzu rechne ich in erster Linie barsche Befehle an die Allgemeinheit, wenn auch nur ein Gegenüber vorhanden ist, wie: «Mr sött d'Läde zuetue!» «Mr sött än neue Schuehbändel gä!» «Mr sött das sofort abschrybe!»

Wie denkt «Mr» sich denn, Kontakt zu finden, Sicherheit hüben und drüben einzuflößen? Wie soll das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Arbeitsfreude gefördert werden, wenn «Mr» sich nicht dafür hält, seinem Nächsten eine Anrede zu gönnen und wenigstens ab und zu ihn einmal freundlich um etwas zu bitten? Wie viele Frauen hören jahraus, jahrein nicht einmal ihren Namen?

Vielleicht, lieber «Schweizer Spiegel», findet «Mr» eine gute Lösung dieser Frage.

J. L. S. in B.

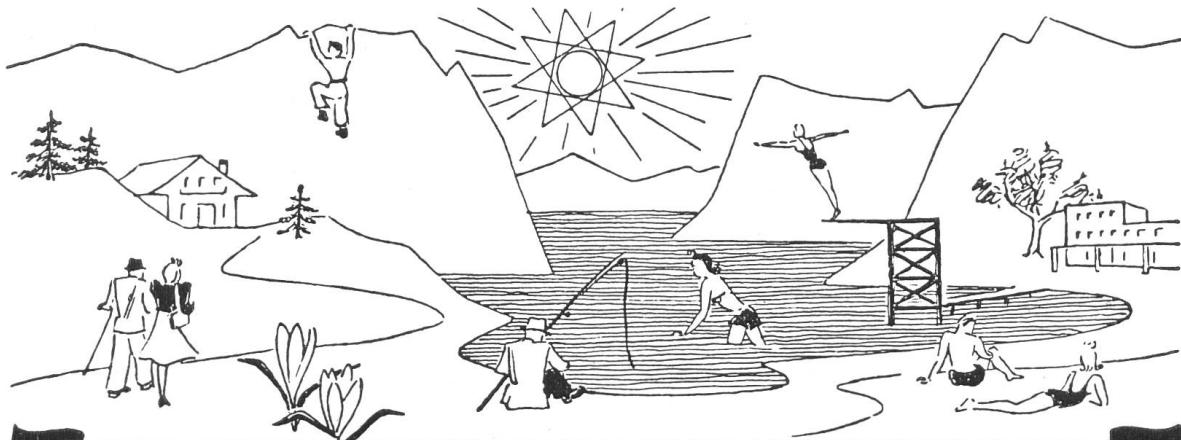
Ein kleines Wörterbuch für den täglichen Gebrauch
Herausgegeben von ADOLF GUGGENBÜHL
Kart. Fr. 3.50

2. Auflage



Über tausend Wörter sind nach Gruppen geordnet. Es wurden nur Wörter aufgenommen, die nicht mehr allgemein gebraucht oder die häufig falsch ausgesprochen werden. Hingegen blieben altertümliche Wörter oder solche, die nur innerhalb bestimmter Berufe Verwendung finden, unberücksichtigt. Der Anhang macht auf die wichtigsten Fehler aufmerksam, die man beim Reden macht; den Schluß bildet eine Anleitung, den Zürcher Dialekt richtig zu schreiben. Das Büchlein eignet sich gut zum Abfragen. Dabei prägen sich die Wörter am besten ein.

S C H W E I Z E R S P I E G E L V E R L A G Z Ü R I C H 1



SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

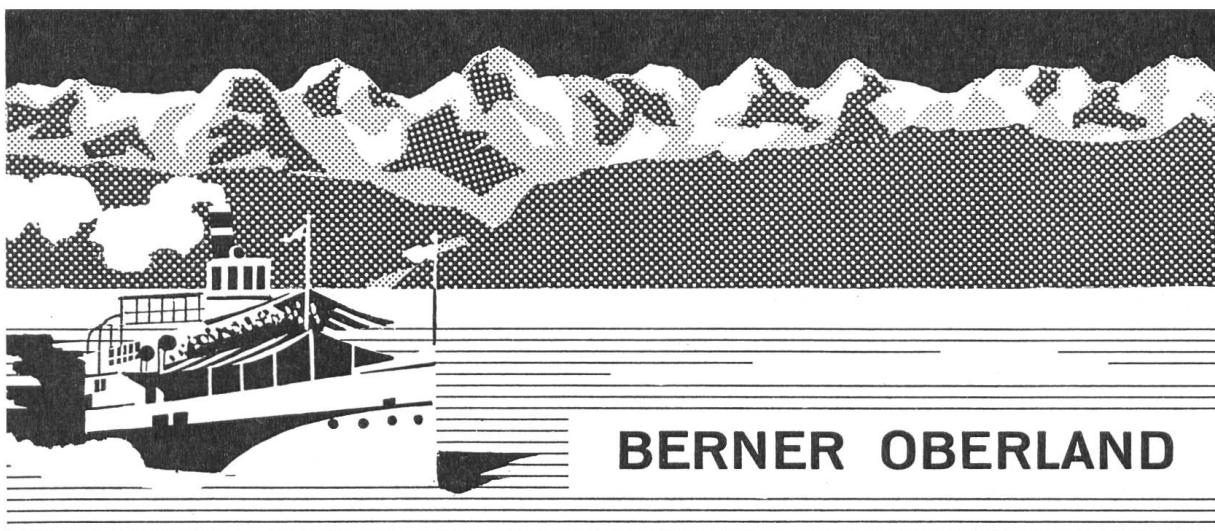
Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten Z. = Zimmer

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Amden ob Weesen	(058)		Estavayer-le-Lac	(037)	
Pension Mattstock*	4 61 43	10.50 bis 12.—	Hôtel du Cerf°	6 30 07	12.— bis 14.—
Pension Montana*	4 61 17	10.50 bis 12.—	Hôtel Fleur-de-Lys*	6 30 48	12.— bis 14.—
Kinderheim Leistkamm ..	4 61 70	7.— bis 8.50	Hôtel de Ville*	6 32 62	12.— bis 14.—
Arosa	(081)		Flims-Fidaz	(081)	
Hotel Viktoria*	3 12 65	17.50 bis 23.— auch Matratzenl.	Kurhaus Fidaz*	4 12 33	12.— bis 15.—
Pension Brunella u. Garni	3 12 20	Zimmer m. Frühst. ab 7.50	Flims-Waldhaus	(081)	
Baden	(056)		Schloßhotel*	4 12 45	15.— bis 23.— (gem. Hotelf.)
Heilstätte Schiff	2 45 66		Konditorei-Tea-Room Krauer	4 12 51	
Pension Sonnenblick.....	2 24 09		Flüeli-Ranft	(041)	
Hotel Rosenlaube°	2 64 16	11.—	Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft°	85 12 84	11.50 bis 14.— Garage
Hotel Bahnhof*	2 76 60	Z. ab 5.50 Mzt. ab 4.40	Heiden	(071)	
Basel	(061)		Hotel Gletscherhügel* ...	9 11 21	14.— bis 17.—
Hotel Baslerhof*	2 18 07	15.— bis 18.— 110 Betten, n. Bhf.	Hotel Krone*	9 11 27	13.— bis 18.—
Beckenried	(041)		Hergiswil am See	(041)	
Hotel Mond*	6 82 04	ab 11.—	Hotel Krone	75 11 77	ab 13.50
Bern	(031)		Klosters	(083)	
«Räblus»-Grill und Perry-Bar	3 93 51		Grand-Hotel Vereina* ...	3 81 61	ab 19.—
Brunnen	(043)		Hotel Bündnerhof*	3 84 50	15.50
Hotel Bellevue au Lac * ..	9 13 18	14.— bis 20.—	Privatkinderheim Frau B. Wild	3 81 21	11.50 bis 12.— (Tagespreis)
Kurhaus Hellerbad und Parkhotel	9 16 81	13.— bis 22.—	Küschnacht	(051)	
Ebnat-Kappel	(074)		Hotel Sonne*	91 02 01	15.—
Hotel Ochsen	7 28 21	12.50	Langnau i. E.	(035)	
Engelberg	(041)		Hotel Löwen*	2 16 75	ab 12.50
Pension Waldegg°	74 11 51		Café-Conditorei Hofer-Gerber	2 10 55	ff Patisserie u. Glaces
Tea-Room Dancing Matter	74 13 18	Spezialität: Matter-Sterne	Lenzburg	(064)	
Confis.-Tea-Room Barell .	74 13 83	für es guets Zvieri	Confiserie-Tea Room Kurt Bissegger	8 18 48	

Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Lenzerheide Posthotel	(081) 4 21 60	ab 14.—	St. Gallen Hotel Hospiz z. Johannes Keßler, Teufenerstraße 4	(071) 2 62 56	ab 13.50
Luzern Hotel St. Gotthard- Terminus*	(041) 2 55 03	19.50 bis 27.—	Tiefencastel Hotel Albula*	(081) 2 51 21	Z. ab 3.80
Hotel Mostrose & de la Tour*	2 14 43	15.50 bis 18.—	Vitznau Hotel Vitznauerhof*	(041) 83 13 15	ab 16.— Wp. ab 128.—
Hotel Gambrinus*	2 17 91	13.50 bis 17.—	Hotel Kreuz*	83 13 05	13.— bis 17.—
Hotel du Théâtre*	2 08 96	13.— bis 15.—	Weesen Strandhotel du Lac°	(058) 4 50 04	ab 13.— Z. 5.— bis 7.50
Hotel Johanniterhof*	3 18 55	12.50 bis 14.—	Weggis Hotel Post-Terminus.....	(041) 82 12 51	16.50 bis 25.—
Murten Hotel Enge*	(037) 7 22 69	12.— bis 13.—	Hotel Alpenblick	82 13 51	14.— bis 19.—
Olten Grand Café City	(061) 5 51 31	tägl. Konzert Lunch-Room	Winterthur Hotel Krone	(052) 2 19 33	16.— bis 18.— Z. 6.— bis 8.—
Pontresina Park Hotel*	(082) 6 62 31	ab 18.—	Yverdon Hôtel du Paon (Pfauen)°	(024) 2 23 23	13.50 bis 14.50
Pension Kreis-Felix.....	6 63 74	13.— bis 13.50	Zug Restaurant Aklin	(042) 4 18 66	Mzt. 5.— bis 7.—
Richenthal LU Kurhaus und Wasserheilanstalt°	(062) 9 33 06	9.50 bis 15.—	Zürich Hotel du Théâtre * Seilergraben 69	(051) 34 60 62	Zimmer ab 8.— mit Privattel.
Sachseln Hotel Kreuz°	(041) 85 14 66	13.— bis 14.50	Tessin		
Hotel Seehof*	85 11 35	11.50 bis 13.50	Locarno-Orselina Hotel Orselina*	(093) 7 12 41	16.50
Hotel Pension Löwen° ...	85 14 48	11.— bis 12.—	Pension Stella *	7 16 31	ab 13.50
Café-Conditorei Pilgerstübli	85 14 29	für feine Erfrischungen	Monti-Locarno Pension Müller*	(093) 7 19 71	ab 14.—
Samaden Hotel Bernina *	(082) 6 54 21	17.— bis 22.—	Lugano Hôtel International au Lac*	(091) 2 13 04	18.— bis 24.—
Hotel Bahnhof-Terminus *	6 53 36	13.— bis 16.—	Lugano-Cassarate Hôtel du Midi au Lac* ...	(091) 2 37 03	14.— bis 19.—
Restaurant Engiadina * ..	6 54 19	Parkplatz/Garage 11.50 bis 13.50	Lugano-Castagnola Hotel Boldt*	(091) 2 46 21	14.— bis 18.— Z. mit Privatbad
Sarnen Hotel Schlüssel*	(041) 85 11 75	ab 13.—	Lugano-Lido-Cassarate Strandhotel Seegarten* ..	(091) 2 14 21	18.— bis 24.—
Hotel Obwaldnerhof	85 18 17	ab 13.—	Lugano-Paradiso Esplanade Hotel Ceresio au Lac*	(091) 2 46 05	14.50 bis 19.—
Hotel Peterhof°	85 12 38	10.50 bis 13.50	Hotel Ritschard et Villa Savoy*	2 48 12	13.50 bis 18.—
Hotel Krone°	85 15 51	11.— bis 13.—			
Hotel Metzgern	85 11 24	Z. ab 4.—			
Restaurant Bar Jordan ..	85 11 95	Mzt. ab 3.50 div. Küchen- spezialitäten			
Café und Bäckerei Wyß ..	85 15 23	ff Patisserie			
Confiserie-Café Rey- Halter	85 11 67	Lunch-Room			
Sarnen-Wilen Hotel Wilerbad*	(041) 85 12 92	ab 13.50			
Schuls-Tarasp Hotel Pension Tarasp* ...	(084) 9 14 45	14.— bis 21.—			
Solothurn Hotel Krone*	(065) 2 44 38	Z. 6.— bis 8.—			
Confiserie-Tea Room Bader	2 22 18	Mzt. 5.— bis 7.50 Feine Erfrischungen			



BERNER OBERLAND

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden	(033)		Frutigen	(033)	
Hotel Huldi*	9 45 31	15.— bis 20.—	Pension-Tea-Room		
Hotel Adler & Kursaal* ..	9 43 61	15.— bis 19.—	Sieber-Müller*	9 16 16	ab 10.50
Tea-Room Oester	9 42 34	ff Patisserie	Hôtel des Alpes Terminus*	9 10 34	9.50 bis 11.50
Aeschi bei Spiez	(033)		Hotel Simplon*	9 10 40	Z. ab 4.50
Hotel Blümlisalp*	7 52 14	ab 11.50	Hotel National	9 13 35	Mzt. ab 4.50
(alkoholfrei)					Z. 4.— bis 4.50
Hotel-Pension Friedegg* ..	7 52 12	ab 11.—			Mzt. 4.— bis 5.—
Beatenberg	(036)		Grindelwald	(036)	
Hotel Beauregard*	3 01 28	Sommer	Hotel Silberhorn*	3 22 79	15.50 bis 22.—
		Wp. 96.— b. 119.—	Gstaad	(030)	
Hotel-Pension Beatus ...	3 01 57	11.— bis 13.—	Posthotel Rößli*	9 44 77	ab 14.50
Fam. A. Wullmann-Riedi,			Hotel National-Rialto* ..	9 44 88	ab 14.50
Küchenchef					
Kinderheim Bergrösli	3 01 06	7.— bis 8.—	Gunten	(033)	
Boltigen i. S.	(030)		Gasthof-Pension Kreuz ..	7 35 29	ab 10.—
Hotel Bären	9 35 66	ab 10.50	Hilterfingen	(033)	
Hotel Simmental	9 35 51	Z. ab 4.—	Pension Sonnhalde*	7 11 36	12.— bis 13.—
		Mzt. ab 4.—	Hotel Schönbühl*	7 15 10	11.50 bis 15.—
Bönigen	(036)		Hotel-Restaurant des		
Parkhotel*	11 10	13.— bis 15.—	Alpes°	7 13 46	Z. ab 4.50
Hotel-Pension Chalet					Mzt. ab 4.—
du Lac	11 07	11.50 bis 13.50	Restaurant Seehof	7 12 26	Fischspezialitäten
Brienz	(036)		Hohfluh-Hasliberg BE	(036)	
Hotel Rößli*	4 11 46		Hotel Alpenruhe*	4 02	13.50 bis 16.—
			Hotel Wetterhorn*	4 06	12.— bis 14.—
Brünig-Paßhöhe	(036)		Hotel Bellevue*	407/438	11.— bis 14.—
Bahnhofbuffet SBB	2 32	Mzt. ab 4.—	Hotel Kurhaus*	4 34	11.50 bis 13.50
Dürrenast bei Thun	(033)				
Hotel Sommerheim°	2 26 53	13.— bis 15.—			
Faulensee	(033)				
Strandhotel Seeblick* ...	7 63 21	13.— bis 16.—			
Strandhotel Faulensee * ..	7 63 31	13.— bis 16.—			



Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Goldern-Hasliberg Hotel-Pension Gletscherblick (alkoholfrei)*	(036) 5 12 33	9.50 bis 11.50	Saanen Hotel Groß-Landhaus-Kranichhof° Hotel Bahnhof *	(030) 9 45 25 9 44 22	11.50 bis 13.50 Z. 4.— bis 5.— (neue Lokalitäten)
Reuti-Hasliberg Kurhaus Reuti-Hasliberg *	(036) 12	11.— bis 13.50	Saanenmöser Sporthotel* Pension Hornberg*	(030) 9 44 42 9 41 18	15.— bis 18.— 14.— bis 15.—
Hünibach bei Thun Pension Hünibach° Hotel Riedhof*	(033) 2 28 13 2 46 67	12.50 bis 15.— 11.50 bis 13.50	Schönried Hotel-Rest. Bahnhof° ... Hotel Alpenrose..... Pension Waldmatte	(030) 9 42 12 9 42 38 9 42 16	12.— bis 15.— 12.— bis 13.— 10.50 bis 11.—
Tea-Room Chartreuse....	2 48 82	tägl. Konzert	Sigriswil Hotel-Kurhaus Bären* .. Hotel Adler*	(033) 7 35 21 7 35 31	13.— bis 15.— 12.— bis 13.50
Interlaken Grand Hotel und Beau Rivage*	(036) 7 46	19.50 bis 29.—	Hotel-Rest. Alpenruhe * .	7 32 17	11.— bis 12.50 Selbstgef. Butterk.
Hotel Belvédère*	15 91	18.50 bis 26.— m. Rest. Bar-Danc.	Spiez Hotel Spiezerhof au Lac . Strandhotel Belvédère* ..	(033) 76112/13 7 63 42	ab 19.— ab 18.—
Hôtel du Lac*	3 15	17.50 bis 22.—	Hotel Krone*	7 62 31	15.— bis 19.50
Hotel Metropole-Monopole und Confiserie Schuh*	15 86	17.— bis 23.—	Hotel Lötschberg*	7 62 51	Mzt. à la carte Z. ab 4.50
Hotel Central*	7 61	16.— bis 19.—	Hotel Bellevue*	7 63 14	Mzt. ab 4.— Z. ab 4.—
Hôtel du Nord*	1 44	15.50 bis 20.—	Sundlauenen Hotel Bären*	(036) 5 61	Mzt. ab 4.50 12.— bis 15.—
Hotel Interlaken und Interlaknerhof*	1 46	15.50 bis 20.—	Thun Hotel Falken*	(033) 2 19 28	15.50 bis 19.50
Hotel Anker*	3 01	13.50 bis 16.—	Schloßhotel Freienhof* ..	2 46 72	ab 14.50
Hotel Bahnhof-Engl. Hof*	25	13.50 bis 16.—	Hotel Kurhaus Sonnenhof* ..	2 54 14	12.— bis 18.— neuz. Ern. Diätk.
Hotel-Pension Flora	3 75	12.50 bis 13.50	Hotel Sädel*	2 66 31	Z. ab 5.—
Hotel-Rest. Rütti*	2 65	11.50 bis 14.—	Hotel Bären*	2 59 03	Mzt. ab 4.50 Z. ab 5.—
Hotel Adler (mit Dancing)	3 22	Z. ab 3.50 Mzt. ab 3.50	Alkoholfr. Restaurant Thunerstube*		Mzt. 2.30 bis 3.50
Confiserie-Tea-Room M. Deuschle	7 66		Hotel Emmental*	2 23 06	Z. 4.50 bis 5.— Mzt. 2.30 bis 3.—
Interlaken/Unterseen Hotel Beausite *	(036) 67	13.50 bis 16.—	Wengen Hotel Silberhorn*	(036) 3 41 41	ab 15.—
Iseltwald Hotel-Pension Kreuz	(036) 3 61 21	ab 10.—	Hotel Bellevue°	3 45 71	12.— bis 14.—
Kandersteg Hotel Kurhaus*	(033) 9 61 35	14.— bis 16.—	Wilderswil Erholungsheim Schönbühl*	(036) 3 45	ab 12.—
Hotel Alpenblick°	9 61 29	11.50 bis 15.—	Hotel Bärghus*	2 31 06	12.— bis 15.—
Hotel Doldenhorn°	9 62 51	12.— bis 14.—	Hotel Balmer u. Bahnhof*	3 05	12.— bis 14.—
Krattigen Hotel Bellevue*	(033) 7 56 41	ab 12.—	Gasthof-Pension Sternen ..	5 21	ab 10.—
Lauterbrunnen Hotel Oberland*	(036) 3 42 41	ab 14.—	Zweisimmen Hotel Bristol-Terminus* ..	(030) 9 12 08	ab 13.—
Meiringen Hotel du Sauvage*	(036) 1/6 20	16.— bis 20.—	Hotel Simmental*	9 10 40	ab 13.—
Hotel Baer*	2	15.— bis 18.—	Touring Hotel Monbijou * ..	9 11 12	ab 13.—
Hotel Rebstock°	1 87	Z. 4.— bis 5.—	Pension-Confiserie-Tea-Room Glur	9 11 58	ab 11.—
Rest. Steinbock(alkoholfr.)	2 11	Mzt. 4.— bis 6.— Z. ab 4.— Mzt. ab 3.20	Hotel Bären	9 12 02	Z. ab 4.—
Merligen am Thunersee Hotel Beatus*	(033) 7 35 61	15.— bis 17.—	Gasthof Sternen	9 12 51	Mzt. ab 4.50 Z. ab 3.50 Mzt. ab 3.50
Hotel des Alpes*	7 32 12	12.— bis 15.—			
Mürren Hotel Belmont*	(036) 3 43 71	13.— bis 15.—			
Hotel-Pension Touriste ..	3 43 27				
Oberhofen am Thunersee Hotel Bären*	(033) 7 13 22	12.— bis 15.—			
Reidenbach b. Boltigen Gasthof zum Bergmann ..	(030) 9 35 15	Z. ab 4.— Mzt. ab 4.—			

Ferien am Genfersee

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Chexbres Hôtel Bellevue*	(021) 5 80 81	ab 14.50	Montreux-Clarens Hôtel du Châtelard*	(021) 6 24 49	11.— bis 15.—
Genf Hôtel Sergy*	(022) 6 70 20	15.— bis 18.—	Montreux-Territet Hôtel Mont-Fleur*	(021) 6 28 87	5.— b. 7.50 o. Bad 9.— b. 14.— m. Bad ab 14.—
Lausanne Hôtel des Voyageurs°	(021) 22 92 16	12.— bis 15.—	Hôtel Bonivard	6 33 58	
Montreux Hôtel National*	(021) 6 29 34	16.— bis 24.—	Villars-Chesières-Bretaye Hôtel Montesano*	(025) 3 25 51	ab 18.—

Ferien im Wallis

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser p. = Pauschal Z. = Zimmer Mzt. = Mahlzeit

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Champex-Lac Hôtel Splendide*	(026) 6 81 45	15.— bis 20.—	Morgins Knabeninstitut «La Source»	(025) 4 22 65	
Hôtel Suisse*	6 81 22	13.— bis 16.—	oder	4 31 58	Prosp. auf Verl.
Crans-sur-Sierre Hôtel Continental*	(027) 5 16 21	14.50 bis 23.—	Orsières Hôtel des Alpes*	(026) 6 81 01	Z. ab 3.50 Mzt. ab 4.50
Grächen Pension Sonne°	(028) 7 61 07	10.— bis 14.—	Riffelalp ob Zermatt Seilers Hotel Riffelalp* ..	(028) 7 71 13	17.50 bis 28.—
Pension Alpina	7 61 68	9.— bis 12.—	Saas-Fee Pension Britannia°	(028) 7 81 25	ab 11.50
Les Granges-sur-Salvan Hôtel Gay-Balmaz et des Granges°	(026) 6 59 22	11.— bis 12.50	Stalden Hotel Burgener und Stalden*	(028) 7 61 61	
Les Haudères Hôtel Edelweiß	(027) 4 61 07	11.— bis 13.50			Z. ab 4.50 Mzt. ab 4.50
Hôtel des Haudères	4 61 35	ab 10.50	Val-d'Illiez Hôtel Dents-du-Midi.....	(025) 4 31 60	9.— bis 10.—
Montana Pension Chalet du Lac * ..	(027) 5 21 14	ab 12.—			

Wohnungen

Möblierte und unmöblierte Zimmer werden schöner und gemütlicher durch die Befolung der Anregungen, welche Berta Rahm in ihrem reizenden Buch: «Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung» bietet. Der kleine Geschenkband enthält 230 Zeichnungen der Verfasserin. Er ist beim Schweizer-Spiegel-Verlag in Zürich herausgekommen und in jeder Buchhandlung erhältlich.
4. Auflage. Fr. 9.15

